



Sind Katzen für schwangere Frauen eine Gefahr?

ESCCAP-Dokumente geben Antworten

270624. Toxoplasmose ist eine Infektionskrankheit, welche vom einzelligen Parasiten *Toxoplasma gondii* verursacht wird. Infiziert sich eine schwangere Frau erstmals damit, kann dies das ungeborene Kind gefährden oder unter Umständen schwer schädigen. Katzen stellen jedoch nur selten eine Infektionsquelle für Schwangere dar. Im Umgang mit Katzen sollten Schwangere dennoch gewisse Vorsichtsmassnahmen einhalten. ESCCAP Schweiz hat dazu Unterlagen in Deutsch, Französisch und Italienisch erarbeitet. Sie sind kostenlos erhältlich und können via Website heruntergeladen werden.

„Ich bin schwanger – wie schön! Aber was ist nun mit meiner Katze?“ Diese Frage stellen sich Katzenhalterinnen und ihr Umfeld oft, wenn sich Nachwuchs ankündigt. Auch die Frauenärztin bzw. der Frauenarzt fragt meist nach, ob eine Katze im Haushalt lebt. Hintergrund ist die Toxoplasmose, eine parasitäre Erkrankung, die Katzen auf Menschen übertragen können.

Der einzellige Parasit *Toxoplasma gondii* ist der weltweit häufigste Zoonose-Erreger. Von blossen Auge ist er nicht zu erkennen. In Mitteleuropa sind etwa 50 % der Menschen zwischen 1 und 70 Jahren mit Zysten des Parasiten infiziert, ohne daran zu erkranken. Die fortbestehende Infektion schützt bei Menschen mit gutem Immunsystem vor einer Ausbreitung des Parasiten; sie kann anhand spezifischer Antikörper gegen *T. gondii* im Blut nachgewiesen werden. In der Schweiz waren 2006 23 % der Frauen im gebärfähigen Alter seropositiv und somit i.d.R. geschützt gegen eine Übertragung auf das ungeborene Kind. Schwerwiegende Folgen (Fehlgeburten, schwere Schädigung des Foeten) können nur dann entstehen, wenn sich Frauen während der Schwangerschaft erstmals infizieren.

Wichtigste Ansteckungsmöglichkeiten

- Aufnahme von ansteckenden *Toxoplasma*-Oozysten (über Verunreinigung mit Katzenkot), besonders bei Garten- und Feldarbeit, in Sandkästen oder durch verschmutztes Oberflächenwasser
- Aufnahme von rohem, mit Oozysten verunreinigtem Gemüse oder ungekochten Schalentieren
- Konsumation von rohem oder ungenügend erhitztem Fleisch, das *Toxoplasma*-Zysten enthalten kann (besonders Schwein, Schaf und Ziege)
- Ein konkretes Risiko einer Erstinfektion durch die Katze besteht nur dann, wenn eine Frau keine *Toxoplasma*-Antikörper hat und mit einer Freilaufkatze oder einer mit Rohfleisch gefütterten Katze zusammenlebt, die zeitweise (über maximal 2-3 Wochen) die Erreger mit dem Kot ausscheidet.

Schutzmassnahmen

- Rohes Gemüse, Früchte und Beeren gut waschen
- Kein rohes Fleisch oder rohe Schalentiere konsumieren
- Hände nach dem Zubereiten von Fleisch und nach Gartenarbeit waschen
- Nur Wasser in Trinkqualität konsumieren
- Konsequente Fütterung der Katze mit Trocken- oder Dosenfutter
- Rohes Fleisch nur nach ausreichendem Erhitzen (70°C über 5 – 10 Min.) oder nach Tiefgefrieren (-20 °C für mind. 3 Tage) verfüttern
- Jagd der Katze auf Vögel und kleine Säugetiere verhindern
- Kontakt zu Katzenkot strikt meiden, schwangere Frauen sollen Reinigung des Katzenklos unbedingt anderen Personen überlassen, Katzenkot in einem verschlossenen Beutel über den Hausmüll entsorgen.

Die Unterlagen bieten TierärztInnen und tiermedizinischem Fachpersonal, GynäkologInnen, KinderärztInnen sowie interessierten TierhalterInnen einen kurzen, prägnanten Überblick über Toxoplasmose, Ansteckungsmöglichkeiten, Risiken und Schutzmassnahmen.

>>> Hier den Flyer «Sind Katzen für schwangere Frauen eine Gefahr?» herunterladen:

[ESCCAP_2023_FlyerSchwangerschaft_D_GzD.pdf](#)

>>> Hier den Artikel «Toxoplasmose bei der Katze - was ist das, und wie kann man die Katze davor schützen?» von Prof. Dr. med. vet. Caroline F. Frey herunterladen:

[60_TG_Toxoplasmose_03_24.pdf \(esccap.ch\)](#)

Impressum: ESCCAP Schweiz, c/o fp-consulting, Bederstrasse 4, CH-8002 Zürich, Tel. +41 44 27106 00, info@esccap.ch, www.esccap.ch